

## Erasmusbericht Lyon 2024 - 2025

### **Vorbereitung**

Die Bewerbung lief nach dem Losverfahren und der darauf folgenden Nominierung von Frau Steinhilber relativ unkompliziert. Sobald man rausgesucht hat, welche Kurse an der Uni angeboten werden und welche man sich nach Rücksprache mit Herrn Fischer anrechnen lassen kann, muss man das Learning Agreement online erstellen und von beiden Unis unterschreiben lassen. Die Uni in Lyon Sud hat dabei wirklich immer schnell geantwortet und war auch insgesamt sehr gut organisiert. Es gibt online auf der Uniwebsite (<https://lyon-sud.univ-lyon1.fr/international/venir-a-lyon-sud/etudes>) auch ein sog. Handbuch, indem alle Kurse mit jeweiligen Semesterzeiten angegeben sind. Ich bin für mein 5. Studienjahr nach Lyon gegangen und konnte mir in Lyon Sud mehr Kurse anrechnen lassen, weshalb ich mich gegen Lyon Est entschieden hatte. Wenn ihr früh im Studium nach Lyon geht, ist es an sich auch quasi egal, ob ihr nach Lyon Est oder Sud geht. Lyon Sud ist zwar etwas mehr außerhalb, aber durch die neue Metrolinie seid ihr auch dort innerhalb von 15 Minuten.

### **Unterkunft**

Ich hatte mich für ein Crous-Wohnheim über die Uni beworben und auch zum Glück direkt einen Platz dafür bekommen. Bei der Bewerbung solltet ihr möglichst schnell sein. Ich war in dem Crous Parc Blandan, welches ich sehr empfehlen kann (modern, sauber und eine gute Lage). Ich wollte aber eigentlich in eine französische WG, sodass ich das Zimmer nur übergangsweise genutzt habe um mir vor Ort etwas zu suchen (bei der Bewerbung hatte ich für die Dauer nur ein Semester angegeben, hätte es aber später dann doch auch noch auf zwei Semester verlängern können). Ich würde es auch immer wieder so machen (man kann die Crous-Zimmer monatlich kündigen). Bei der Auswahl der Crous-Wohnheime würde ich auf gar keinen Fall eines in Villeurbanne nehmen. Die sind zwar nochmal günstiger, aber echt dreckig/ranzig und man braucht immer echt lange überall hin.

Ich hatte meine WG über La Carte des Colocs gefunden. WG-Zimmern kosten meist zwischen 600 - 700 Euro im Monat, wohingegen man bei den Crous-Wohnheimen je nach Wohnheim und Zimmertyp 300 - 450 Euro bezahlt.

Insgesamt kann ich als Arrondissements das 1., 2., 6., und 7. empfehlen (beim 3. kommt es ein wenig auf die Straße an, ein paar Bereiche habe ich dort abends gemieden)

### **Studium an der Gasthochschule**

Ihr bekommt von der Uni einen Paten zugewiesen, den man anfangs einfach ein bisschen mit Fragen löchern muss, wie alles funktioniert. Es gibt von Lyon Sud aber auch einen Leitfaden für die wichtigsten Sachen und mit der Zeit läuft dann auch alles. Ich habe mir für die Klausuren die jeweiligen College-Bücher (in Frankreich lernt man nicht mit Vorlesungsfolien) in der Bib ausgeliehen und damit gelernt. Es gibt auf der Uni-Website ein Vorlesungs-/Kursverzeichnis, wozu ich aber tatsächlich nicht so häufig hingegangen bin. In Lyon-Sud sind die Kurse nicht anwesenheitspflichtig- einerseits ist es dadurch sehr flexibel, wann man im Selbststudium seine Sachen macht, andererseits hat man deswegen auch keinen direkten Kontakt zu den frz. Studenten. Zum Lernen habe ich mir die Themen meist überblicksmäßig mit Amboss grob erschlossen und dann mit den College-Büchern gezielt gelernt, was auch auf französisch besser geht als erwartet!!

Bei den Praktika, die sog. Stages, waren alle immer echt super lieb. Es war interessant, die Unterschiede zum frz. Gesundheitssystem und den Alltag im frz. Krankenhaus kennenzulernen.

Bei dem offiziellen Französisch-Kurs von der Uni habe ich persönlich nicht so viel mitgenommen. Ich würde mich aber trotzdem unbedingt dafür anmelden, weil man darüber die anderen Erasmus-Mediziner kennenlernt. Ich hatte mir dann irgendwann privat noch eine Französisch-Lehrerin organisiert, was ich vor allem für den Anfang sehr empfehlen kann (findet ihr unter le bon coin, das frz ebay).

## **Alltag und Freizeit**

Geht unbedingt für zwei Semester nach Lyon! Im Winter wie im Sommer gibt es soo viel zu machen!!

Die Alpen sind nur zwei Stunden entfernt und es gibt tolle und günstige Ski-Wochenenden von der Uni organisiert. Über die Uni Grenoble könnt ihr euch auch einen vergünstigten Skipass für Les Deux Alpes holen, womit ihr nur 25 Euro pro Tag bezahlt (U-Glisse googlen). Darüber hinaus war ich auch mehrmals für einen Tag in den unterschiedlichsten Skigebieten unterwegs (über Skimania). Ich war noch nie so viel Skifahren, wie jetzt im Erasmus :)

Darüber hinaus laden die Alpen natürlich auch für tolle Wanderungen ein.

Mit den TGVs ist man innerhalb von zwei Stunden auch am Meer oder in Paris. Auch mit den Flixbussen ist man von Lyon aus überall hin sehr gut angebunden.

Wenn ihr gerne Laufen geht, könnt ihr auch beim Courir à Lyon mitlaufen, einem Running Club mit Urban Trail Run, Intervall-Training, etc. (Termine etc. findet ihr am besten einfach auf Instagram). Ich war darüber hinaus auch immer ganz viel entlang der Rhône und im Parc de la Tête d'Or laufen. Das Piscine du Rhône ist auch toll- direkt neben der Rhône könnt fast das ganze Jahr über auch im Winter draußen im beheizten Becken eure Bahnen ziehen...

Es gibt auch von der Uni ein großes Sportangebot, worüber man auch noch mal Kontakt zu den Franzosen knüpfen kann.

Ab Mitte April gibt es quasi jedes Wochenende irgendwelche Open Air Veranstaltungen und tolle Events in Lyon, sodass echt immer viel zu tun gibt.

Aber auch die ganzen Cafés, Restaurants und Bars sind einfach nur toll. Ich habe sehr zentral direkt an der Rhone gewohnt und habe es echt genossen, von ganz viel Leben umringt zu sein.

Für die Öffis müsst ihr euch anfangs einen TCL-Ausweis (geht am schnellsten online) holen und immer am ersten Tag des Monats an einem der Automaten aufladen (muss man leider selbst bezahlen). Ihr könnt euch über Freevelov (<https://freevelov.grandlyon.com>) auch kostenlos für ein Jahr ein Fahrrad ausleihen. Darüber hinaus haben eigentlich auch alle ein Velov-Jahresabo für 16 Euro, womit ihr euch überall Fahrräder in der ganzen Stadt verteilt für kürzere Strecken ausleihen könnt. Weil Telefonieren und Internet über meinen deutschen Anbieter bei mir nicht so einwandfrei funktioniert hat, hatte ich für die Zeit noch zusätzlich eine E-Sim von Orange (ihr könnt vor Ort einfach zum Laden gehen). Insgesamt ist das Leben in Frankreich schon etwas teurer als in Deutschland. Die Lebensmittel auf den Märkten sind dabei immer etwas günstiger als in den Supermärkten. Darüber hinaus könnt ihr euch auch bei Linkee (<https://linkee.co>) anmelden und wöchentlich kostenlos Lebensmittelpakete abholen.

## **Fazit**

Ich hatte die beste Zeit überhaupt in Lyon und würde es sofort immer wieder genauso machen!! Lediglich fand ich es etwas schade, dass man nicht so viel Kontakt mit den französischen Studenten hat, weil die einfach sehr viel lernen müssen.

Ich war v.a. anfangs sehr überrascht, wie deutschfreundlich die Franzosen sind. Ich hätte nicht gedacht, dass man auch bei ganz banalen alltäglichen Situationen immer wieder wirklich sehr nette Begegnungen hat. Generell würde ich empfehlen, möglichst früh im Studium nach Frankreich zu gehen, weil die französischen Studenten insgesamt auch immer etwas jünger als die deutschen Studenten sind und viele Ermäßigungen (z.B. Öffis, Skipass, etc) auch nur bis zum einschließlich 25. Lebensjahr gelten.

Lyon war wirklich eine unglaublich tolle Zeit, die ich wirklich nicht missen will!!!